

Mutter, ich vergehe, du entfliehst der schnöden Welt

T.: aus "Orgeltöne" von Anton Passy, Wien 1830

M.: aus "Sammlung von Gebeten, Liedern und gemeinschaftl. Andachten", Graz 1869

Mut - ter, ich ver - ge - he, du ent - fliehst der
Ach ein schmerz-lich's We - he ma - chet mir das
schnö-den Welt, die dein Kind so schwer ge - fan - gen hält.
Herz so schwer, doch du weißt von kei - nem We - he mehr.
Nimm mich mit, — nimm mich mit, — lieb - ste Mut - ter, füh - re mich
hin zu Gott, ich — bit - te dich!

2. Schon vom wunden Herzen nahm dein Sohn, der dich verehrt,
dir hinweg das bitt're Leidensschwert. Sieh, von vielen Schmerzen
werd' auch ich hier sehr gequält. Nimm zu dir mich aus der schnöden Welt.
Nimm mich mit...
3. Von dem Berg der Leiden stieg zum Himmel auf dein Sohn
Dorthin eilst auch du zum Himmelsthron; Mutter, ach, wir scheiden,
doch es sei auf kurze Zeit. O wie groß ist deine Herrlichkeit!
Nimm mich mit...
4. Stanislaus in Tränen wollte deinen Einzug seh'n;
du erhörtest deines Dieners Fleh'n; hör doch auch mein Sehnen.
O verschmäh mein Seufzen nicht, so allein hier bleiben kann ich nicht.
Nimm mich mit...
5. Wildes Erdgewimmel, laß mich doch zum Freudenort,
meine liebste Mutter ist schon dort; Vater in dem Himmel,
Vater, laß auf Kreuz und Pein, laß zu meiner Mutter mich hinein.
Nimm mich mit...

6. Gib uns deinen Segen, segne deine Kinderschar,
eh' die Wolken dich verhüllen gar; auf des Kreuzes Wegen
in des Lebens Not und Pein zeig dich, eine Mutter uns zu sein!
Nimm mich mit ...
7. Wenn ich dorthin walle, von wo keine Wiederkehr,
tönt die irdisch' Klage dann nicht mehr. Halleluja schalle
dann um mich am Freudenthron, Mutter Jesu, zeig mir deinen Sohn!
Nimm mich mit...